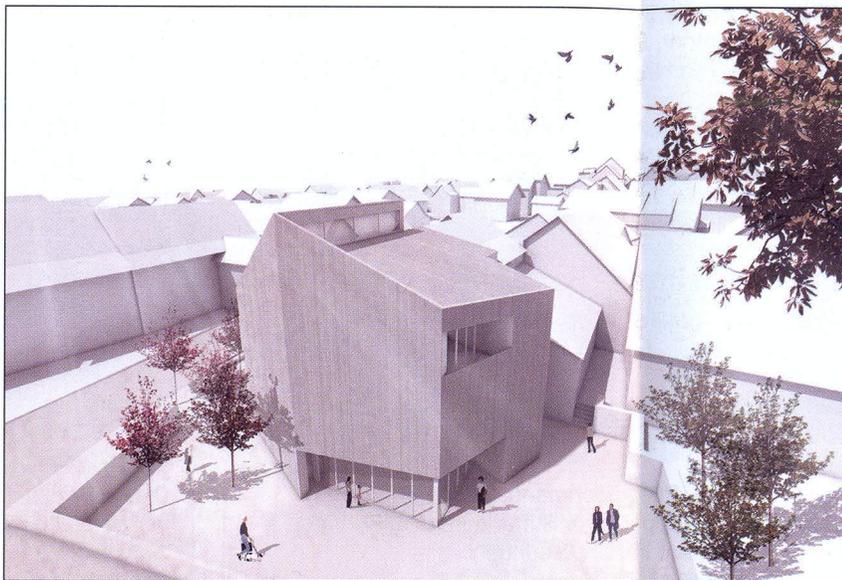


Erweiterungsprojekt «museumplus»

Die Stiftung Museum Beringen plant in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss, dem Museumsverein und der Gemeinde Beringen einen Museumsneubau an der Steig 5 in Beringen.

Das erklärte Ziel ist, das bisher im «Schloss» beheimatete Ortsmuseum erweitern zu können. Und zwar um einige grosse, frei unterteilbare, belüftete und beheizbare Ausstellungsflächen. Erschlossen mit einem leicht begehbaren Treppenhaus und einem Lift. Rollstuhlgängig im Neubau und weitgehend erschlossen für Gehbehinderte im bestehenden Museum. Geeignet für Vernissagen, Ausstellungen, Lesungen, Empfänge durch die Gemeindebehörden, kleine bis mittlere Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge, Lesungen und vielem mehr. Im Untergeschoss mit zeitgemässen Toiletten ausgestattet sowie einem grossen Raum für die Lagerung von Ausstellungsgut. Dieses stammt vorwiegend aus den Gemeinden Beringen, Löhningen und Guntmadingen und befindet sich ausschliesslich im Eigentum der Gemeinde Beringen. Kurzum – die Stiftung Museum hat sich ein weitsichtiges Ziel



Visualisierung des Erweiterungsprojekts «museumplus».

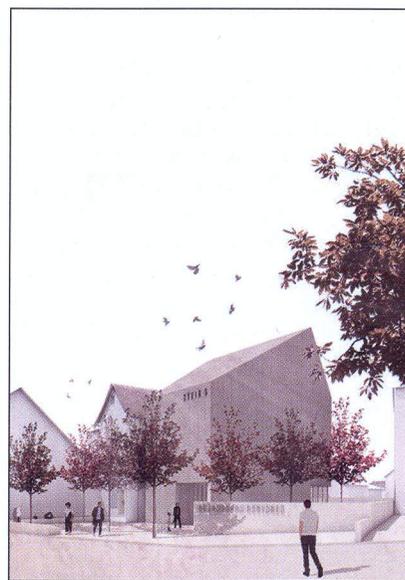
gesteckt und steht kurz davor, dieses auch zu erreichen.

Wie seinerzeit die Stiftung Schloss mit der Renovation der antiken Schlossgemäuer beabsichtigt die Stiftung Museum mit der Realisierung des vorliegenden Erweiterungsprojekts einen Beitrag zur Aufwertung des Beringer Dorfzentrums leisten zu können.

Idee und Konzept

Das bestehende Ortsmuseum Beringen, geprägt durch seine kleinteiligen und ver-

winkelten Räume, soll durch einen grosszügig gestalteten Neu- beziehungsweise Anbau erweitert werden. Ein «Monolith», kompakt und kraftvoll, überzeugt durch eine gelungene Verbindung von Alt und Neu, von historischer zu zeitgenössischer Architektur. Dieses Nebeneinander wird mit einer gestalterisch sorgfältig ausgebildeten Fuge thematisiert und sichtbar gemacht. Die kristalline Form zeichnet aus unterschiedlichen Perspektiven feine Linien und Formen ab. Obwohl als Baukörper auffallend, hält er sich im histori-



(Bilder: zvg)

schen Kontext diskret bedeckt und strahlt gleichzeitig Stärke und Ruhe aus. Im Inneren beeindruckt der Baukörper durch klare Linien und überraschende Blickbezüge. Die Durchlässigkeit im Erdgeschoss vermittelt zwischen Ausstellungsraum und Hof, zwischen innen und aussen, und dient als Verbindung zum bestehenden Ortsmuseum, dem historischen Palas-Bau.

Auf den oberen Geschossen sind neutrale, stützenfreie Räume konzipiert. Diese ermöglichen eine grosse innere Flexibilität und eine spätere Anpassung an ver-

schiedene wechselnde Ausstellungen. Innere Trennwände können nach Bedarf eingesetzt werden.

Die Fläche im zweiten Obergeschoss kann von der restlichen Ausstellungsfläche abgekoppelt werden und zu unterschiedlichen Anlässen wie Versammlungen, Konferenzen, Firmenessen oder Workshops umfunktioniert werden.

Und weshalb hat der Bau fast keine Fenster? Diese oft gehörte Frage wird dadurch beantwortet, indem es sich im ganzen Bau um Ausstellungsräume handelt, in denen jedes Fenster eine wertvolle Ausstellungsfläche kosten würde.

Wie geht es weiter?

Die Baubewilligung ist vorhanden und die Grundsteinlegung ist auf Frühjahr 2021 geplant. Bis dahin gilt es, die Finanzierung des Projekts noch zu ergänzen und abzusichern, wofür auch eine Spendenaktion eingeplant ist. Die Eröffnung des Erweiterungsbaus wird im Sommer / Herbst 2022 sein.

Die Projektpläne sind ab sofort im Dorfmuseum ausgestellt und können während den Öffnungszeiten besichtigt werden. Auf der Website www.museumplus-beringen.ch sind weitere Informationen über das Projekt sowie über die Spendenaktion auch online einzusehen.

Roger Büchler, Präsident der Baukommission